

# Staatliche Realschule Neubiberg

## Informationsabend zur Wahl der Wahlpflichtfächergruppen



## Welchen Weg soll ich wählen?

Was ist wichtig für mich?

Welche  
Begabungen  
habe ich?



Was kann  
ich?

Welche  
besonderen  
Interessen  
habe ich?

Was will ich?

## Meine berufliche Vorstellung?

Künstlerisches  
Gestalten (Kunst,  
Handwerk)



Sprachen (zwei  
Fremdsprachen),  
Dienstleistungen

Technik, Zahlenwerte,  
Naturwissenschaften  
(Mathematik, Physik)

Industrie, Handel,  
Geld, Recht, Politik  
(Wirtschaft)

## Das Ziel: Realschulabschluss

Die Realschule verleiht einen allgemeinen Bildungsabschluss, der Möglichkeiten für **alle** Weiterbildungsrichtungen offen hält, **egal** welche Wahlpflichtfächergruppe gewählt wird.

Unabhängig von der Wahl der Ausbildungsrichtung ist die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen wichtig

z.B.: Vor einer Gruppe präsentieren können



# Die Wahlpflichtfächer an der Realschule

## Die vier Ausbildungsrichtungen der Realschule

Wahlpflicht- fächergruppe I	Wahlpflicht- fächergruppe II	Wahlpflicht- fächergruppe IIIa	Wahlpflicht- fächergruppe IIIb
mathematisch naturwissen- schaftlich	wirtschaftlich kaufmännisch	sprachlich	Musisch- gestaltend

**Gemeinsame Fächer:** Religionslehre/Ethik, Deutsch, Englisch, Mathematik, Physik, Chemie, Geschichte, Erdkunde, Biologie, Politik u. Gesellsch., Wirtschaft u. Recht, IT, Sport, Musik, Kunst



# Die Wahlpflichtfächer an der Realschule

## Die vier Ausbildungsrichtungen der Realschule

Wahlpflichtfächergruppe I	Wahlpflichtfächergruppe II	Wahlpflichtfächergruppe IIIa	Wahlpflichtfächergruppe IIIb
mathematisch naturwissenschaftlich	wirtschaftlich kaufmännisch	sprachlich	musisch-gestaltend
Profilfächer M, Ph, Ch	Profilfächer BwR, WR	Profilfach Französisch	Profilfach Kunst
Prüfungsfächer D, E, M I, Ph	Prüfungsfächer D, E, M II, BwR	Prüfungsfächer D, E, M II, F	Prüfungsfächer D, E, M II, Ku



## Wahlpflichtfächergruppe I

### Profilfach: Mathematik I und Physik

	7	8	9	10
Mathematik I	4	4	5	5
Physik	2	2	3	3
Chemie		2	2	2

Prüfungsfächer: D, M I, E, Ph



## Wahlpflichtfächergruppe I Mathematik

- Jahrgangsstufen 7 und 8 wöchentlich 4 Stunden
- Jahrgangsstufen 9 u. 10 wöchentlich 5 Stunden, mehr Stunden als in den Wahlpflichtfgr. II und III etwas umfangreichere Unterrichtsinhalte und höhere Anforderungen im logisch-abstrakten Denken





## Wahlpflichtfächergruppe I Physik

- Jahrgangsstufen 7 und 8  
wöchentlich 2 Stunden
- Jahrgangsstufen 9 und 10  
wöchentlich 3 Stunden mehr als  
in Wahlpflichtfächergr. II / III



## Wahlpflichtfächergruppe I

- ein Jahr früher Physik und Chemie als Zweig II/III
- mehr Informationstechnologie mit Schwerpunkten in Informatik und CAD
- gute Voraussetzungen für die Technik-FOS
- gute Berufschancen, v.a. auch für Mädchen
- Schulung von Schlüsselqualifikationen wie
  - → problemlösendes Denken
  - → Ausdauer und Genauigkeit
  - → Konzentration
  - → vernetztes Denken
  - → Bewertungskompetenz ...



## Wahlpflichtfächergruppe I Profulfächer Mathematik und Physik

Mathematik ist

- wie in den anderen Wahlpflichtfächergruppen auch -  
Prüfungsfach in der Abschlussprüfung, jedoch mit vertieften  
Inhalten.

Die Schüler lernen

- naturwissenschaftlich zu denken,
- durch Experimente Erkenntnisse zu gewinnen,
- Zusammenhänge zu erkennen sowie
- Phänomene mithilfe von Modellen zu erklären.



## Wahlpflichtfächergruppe I

Wichtige Voraussetzungen:

- Interesse an Naturwissenschaften
- sauberes, genaues Arbeiten
- Ausdauer und Bereitschaft, sich auch mit kniffligeren Aufgabenstellungen auseinanderzusetzen
- Sachverhalte fachlich richtig beschreiben, erklären und begründen können
- Freude an problemlösendem Denken
- idealerweise ein Notenschnitt in Mathematik zwischen 1,0 und 3,0. Weniger gute Leistungen müssen durch viel zusätzlichen Fleiß kompensiert werden.



## Wahlpflichtfächergruppe I und Berufswahl

Gewerblich-technisch, z. B.:

- Fachinformatiker/in
- Mechatroniker/in
- IT-Systemelektroniker/in
- Hörgeräteakustiker/in
- Kälteanlagenbauer/in
- Biologie-, Chemielaborant/in
- Technische(r) Zeichner/in
- Bauzeichner/in
- Vermessungstechniker/in
- Industrieelektroniker/in



## Wahlpflichtfächergruppe II

### Profilfach: BwR

	7	8	9	10
BwR	3	3	3	3
Wirtschaft und Recht/PuG		2	2	2

Prüfungsfächer: D, M II, E, BwR



## Wahlpflichtfächergruppe II

### Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen

umfasst Inhalte aus der Betriebswirtschaftslehre  
und des Rechnungswesens  
z. B. Buchführung und Kosten- und  
Leistungsrechnung

### Wirtschaft und Recht

Jahrgangsstufe 8 und 9: wöchentlich 2 Stunden



## Die Fächer BwR / WR

Ziel ist die Vermittlung einer breiten wirtschaftlichen Grundbildung

- Praxisnähe
- Berufsorientierung
- Aktualität
- Computer als Hilfs- und Arbeitsmittel

Wichtigste Voraussetzungen

- Interesse an wirtschaftlichen Sachverhalten
- Sauberes, selbstständiges, sorgfältiges Arbeiten
- Problem- und entscheidungsorientiertes Denken
- Verstehendes Lernen statt Auswendiglernen





## Wahlpflichtfächergruppe II und Berufswahl

- Rechtsanwaltsfachangestellte(r)
- Sport-/Fitnesskauffrau/-mann
- Bankkauffrau/-mann
- Kauffrau/-mann für Bürokommunikation
- Hotelkauffrau/-mann
- Veranstaltungskauffrau/-mann
- Reiseverkehrskauffrau/-mann
- Informatikkauffrau/-mann
- Kauffrau/-mann im Gesundheitswesen
- Kauffrau/-mann im Groß-, Einzel- und Außenhandel



## Wahlpflichtfächergruppe III a Profilfach: Französisch

	7	8	9	10
Französisch	4	3	4	4
BwR	2	2	2 (WR!)	

Prüfungsfächer: D, M II, E, F



## Profilfach Französisch

- vermittelt Sprache in modernem, kompetenzorientiertem Fremdsprachenunterricht
- legt Schwerpunkt auf die kommunikative Kompetenz in authentischen Situationen (Sprechabsichten)
- ermöglicht den Schüler\*innen den Erwerb einer hohen interkulturellen Kompetenz



## Lerninhalte in Französisch

- Aufbau und kontinuierliche Erweiterung des Grundwortschatzes
- Klare, schrittweise Vermittlung einfacher sprachlicher Formen und Strukturen, eingebettet in jeweiligen kommunikativen Kontext (Grammatik nie als Selbstzweck, sondern als Unterstützung für echte Kommunikation)
- Progressive Schulung grundlegender Fremdsprachenkompetenzen:
  - Hörverstehen (und Hörsehverstehen)
  - Sprechen
  - Leseverstehen
  - Schreiben
- Interkulturelles Lernen durch Begegnung mit französischer Alltagskultur



## Beispiele zu Lerninhalten

- **Hörverstehen / Hörsehverstehen:** Dialoge, Interviews, Filmsequenzen, Videos, Lieder (raps) zu Alltagsthemen, z.B. Freizeit, Verabredungen...
- **Sprechen:** Sich vorstellen, Alltagsdialoge, gängige Sprechabsichten ausdrücken, z.B. Einkaufsgespräch, Hobbys, Ferien...
- **Leseverstehen:** Alltagsdialoge verstehen, Erweiterung durch andere Textsorten, z.B. Nachrichtenportale für Jugendliche...
- **Schreiben:** kreatives Schreiben, einfache Nachrichten, kurze E-Mails; 10. Klasse: kurze Aufsätze, ähnlich wie guided writing in Englisch



## Modernes Französisch: neuer Lehrplan, neues Lehrwerk

- Noch größere Gewichtung des mündlichen Sprachgebrauchs und der Kompetenzorientierung
- Weitere Vereinfachungen hinsichtlich sprachlicher Strukturen (keine Grammatiküberfrachtung!)
- Vielfältiger, moderner Medieneinsatz im neuen Lehrwerk
- Verstärktes Erlernen und Anwenden von Lernstrategien
- Abwechslungsreiches Differenzierungs- und Übungsmaterial



## Das Profulfach Französisch

Welche Vorteile ergeben sich aus dem Erlernen der französischen Sprache?

- Möglichkeit des Erwerbs international anerkannter Sprachdiplome für Französisch (DELF in der 9. und 10. Klasse), die bei Bewerbungen relevant sein können
- Der Nachweis von vier Jahren Französischunterricht ermöglicht den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife an der Fachoberschule (FOS 13) und an der Berufsoberschule (BOS). Es ist dann nicht mehr nötig, dort eine zweite Fremdsprache neu zu erlernen (die für das allgemeine Abitur nötig ist).
- Französischkenntnisse erleichtern erheblich den Übertritt an das Gymnasium nach der Abschlussprüfung an der Realschule.



## Sprachdiplome (DELF) und Schüleraustausch mit Frankreich

- Erwerb des Delf Diploms (Diplôme des Etudes de la Langue française) A2 bzw. B1 (integriert in die 9. bzw. 10. Klasse)
- Möglichkeit, am Schüleraustausch mit Frankreich teilzunehmen





## Das Profulfach Französisch

Welche Voraussetzungen sollte ein Schüler mitbringen, der Französisch lernt?

- Eine Neigung zu Sprachen
- Freude an Englisch und/oder Deutsch oder anderen Sprachen
- Interesse an der französischen Sprache
- Sprechfreudigkeit und Spontanität
- Motivation und Lust, sich auf etwas Neues einzulassen
- Leistungswille, beständige Lernbereitschaft
- Weltoffenheit, Interesse an Kultur, Bräuchen und Menschen anderer Länder



## Wahlpflichtfächergruppe IIIa und Berufswahl

- Hotelfachfrau/mann
- Hotelkauffrau/mann
- Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandel
- Speditionskauffrau/-mann
- Veranstaltungskaufrau/-mann
- Reiseverkehrskauffrau/mann
- Eventmanager u.v.m.



## Wahlpflichtfächergruppe III b

### Profilfach: Kunst

	7	8	9	10
Kunst	3	3	3	3
Werken	1	1	1	

Prüfungsfächer: D, M II, E, Ku



## Profilfach Kunst



Arbeit aus Klassenstufe 10

- eröffnet den Schüler/innen im kreativen Gestalten vielfältige Möglichkeiten
- vermittelt in den Teilbereichen bildende und angewandte Kunst Wissen über Epochen und Künstler - auch in Verbindung mit anderen Fächern (D, G, S, Rel, M)
- weist den Schüler/innen bei der Kunstbetrachtung Wege zum Verständnis von bildender Kunst und zeigt Methoden zur Analyse



## Wahlpflichtfächergruppe III b mit Kunst

- 3 Wochenstunden (2x Praxis, 1x Theorie)
- 3 Schulaufgaben:
  - eine Schulaufgabe aus „Bildnerische Auseinandersetzung mit Wirklichkeit und Fantasie“ (= vormals „Bildnerische Praxis“)
  - zwei Schulaufgaben aus „Bildende / Angewandte Kunst“ (= vormals „Kunstgeschichte / Kunstbetrachtung“)
- Eine Stunde „Werken“ pro Woche, z.B. als
  - Doppelstunde (für experimentelle Techniken/Druckverfahren)
  - Blockunterricht („Workshops“: Filmen, Töpfern, Museum...)
- Ergänzung durch IT mit Anwendungen in CAD, Technisches Zeichnen und Bildbearbeitung



## Die drei Lernbereiche im Fach Kunst

### Bildnerische Auseinandersetzung mit Wirklichkeit und Fantasie

= praktischer Bereich  
mit Theoriewissen



Schülerarbeit der Klasse 8



Mögliche kleine Leistungsnachweise durch:

- Arbeiten, die im Unterricht entstehen
- Halbjahresmappen
- Konzepte und Projekte
- Skizzenbücher

## Die einzelnen Inhalte in den Jahrgangsstufen

- 7 - Basiswissen (Fachbegriffe und Kriterien)
  - Versuche im Malen, Zeichnen, Drucken
- 8 - Erweiterung der Kenntnisse (z. B. Komposition u. Raum)
  - Entschlüsseln und Bewerten, Anwenden in der Praxis
- 9 - differenziertes und individuelles Wahrnehmen
  - innere Bilder und Abstraktion
  - eigenständiges Anwenden in der Praxis
- 10 - Vertiefung/Vervollständigung bei Gestaltungsprinzipien
  - Reflexion, Dokumentation, Präsentation
  - experimentelles in Malerei, Grafik, Druck



## Bildende Kunst

= epochenübergreifende Vergleiche im Bezug auf Form und Inhalt

- 7 - Analyse und Betrachterwirkung (Kunst des Mittelalters)
- 8 - Verfahren der Bildbetrachtung (Renaissance und Barock)
- 9 - systematische, fachbegriffliche Bildbetrachtung (Kunst des 19. Jh)
- 10 - Einordnen von Bildwerken, Systematik in der Kunst  
(Strömungen des 20. Jh und aktuelle Kunstszene)





## Angewandte Kunst

= Bezug zur eigenen Lebenswelt und zum Alltag

- 7 - Architektur der Romanik und Gotik (Bauten in der Umgebung)
- 8 - Werbung, Jugendkultur, Design, moderne Architektur
- 9 - Medien, Städtebau, Fotografie und Film
- 10 - Vergleich von Kunst im Alltag und bildender Kunst



## Kunst im Schulhaus und anderswo ...

- Aktionen an der Schule (Vernissage, Bühnenbilder, Graffiti)
- Besuch von Ausstellungen und Museen
- Zeichenunterricht an besonderen Orten
- Ausstellungen, Wettbewerbe, Präsentationen



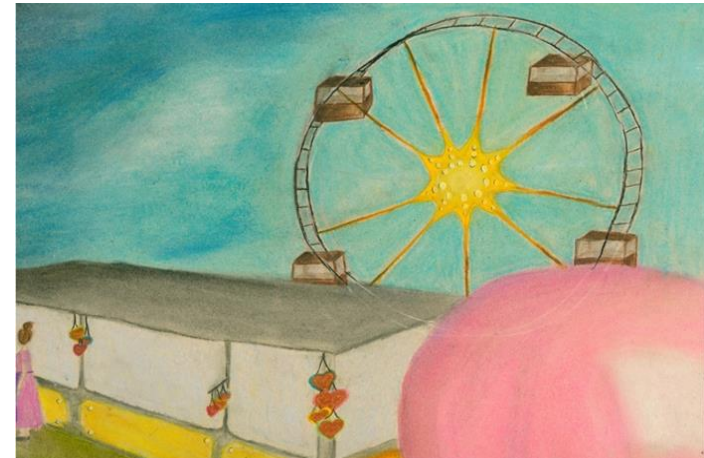
## Individuelle Voraussetzungen und Talente

- Freude an kreativer Beschäftigung jeglicher Art
- Grundlagen wie Fingerfertigkeit, Augenmaß, Farbgefühl
- Lust auf „analoge Wahrnehmung“
- Geduld und Ausdauer für komplexere Schaffensprozesse
- motivierte und selbstständige Arbeitsweise
- Offenheit für Anregungen und neuen Input
- Bereitschaft, auch Lernstoff zu bewältigen
- Mindestens zufrieden stellende Leistungen im Fach Deutsch



## Wahlpflichtfächergruppe III b und Berufswahl

- Mediengestalter/in
- Modedesigner/in, Schneiderei
- Hotelfachfrau/-mann
- Fachlehrer/in für Kunsterziehung oder textiles Gestalten
- Erzieher/in
- Raumausstatter/in
- Visuelles Marketing, Schauwerbegestalter/in
- Maskenbildner/in, Bühnenbildner/in
- Goldschmied/in



# Online-Anmeldung

über den Schulmanager  
19.03.2024 bis 12.04.2024

# Anmeldeschluss 12. April 2024

